



Linz, im Februar 2026

Herzlichen Dank für Ihre Zweckwidmung für die SOZIAL-KIRCHE!

Mit Ihrer Widmung im Rahmen des Kirchenbeitrags ermöglichen Sie wertvolle Hilfe für Menschen in schwierigen Lebenslagen. Ihre Zweckwidmung für die Sozial-Kirche schenkt Hoffnung und konkrete Unterstützung durch Organisationen wie die Caritas, B7 Leben und Arbeit, Bischöfliche Arbeitslosenstiftung, Familienstiftung, Welthaus Linz und Sei so frei. Im Jahr 2025 wurden **EUR 330 667,63** für die Sozial-Kirche gewidmet.

Caritas Oberösterreich

Dank Ihrer Unterstützung erhalten Menschen in Not in Oberösterreich rasch und unbürokratisch Hilfe von der Caritas. Familien und Einzelpersonen bekommen zum Beispiel Lebensmittelgutscheine, Zuschüsse zu Wohnkosten und finanzielle Entlastung bei laufenden Ausgaben – begleitet von professioneller Beratung. In 15 **Caritas-Sozialberatungsstellen** stehen erfahrene Mitarbeiter:innen Betroffenen zur Seite.



Caritas Sozialberatung © Caritas

Auch **Menschen ohne festen Wohnsitz** profitieren von Ihrer Solidarität: Sie erhalten warme Mahlzeiten, medizinische Hilfe sowie bei Bedarf eine vorübergehende, betreute Unterkunft in besonders belastenden Lebensphasen. Projekte wie die **Wärmestube** oder das **Help-Mobil** für obdachlose Menschen sind dort präsent, wo Schutz, Versorgung und menschliche Zuwendung dringend gebraucht werden.



Caritas Wärmestube © Caritas

Ihre Hilfe wirkt außerdem in Angeboten für **Menschen mit Beeinträchtigungen** – etwa in den Caritas-Einrichtungen St. Isidor und St. Pius. Ebenso werden pflegende Angehörige unterstützt und entlastet, damit sie die Betreuung ihrer Liebsten zu Hause bestmöglich bewältigen können.

Über Österreich hinaus ermöglichen Sie **internationale Caritas-Hilfe in Osteuropa und Afrika**. So auch in unserem Partnerland, der Demokratischen Republik Kongo: Dort werden zum Beispiel Operationen für Kinder ermöglicht, die dringend chirurgische Eingriffe benötigen, und unterernährte Babys sowie Kleinkinder werden in Ernährungsstationen liebevoll gesund gepflegt.



Hilfe in der Demokratischen Republik Kongo © Caritas

Die Caritas sieht die Not – und handelt. Mit Ihrer Widmung helfen Sie mit, genau dort wirksam zu werden, wo Unterstützung am dringendsten gebraucht wird. Danke, dass Sie Nächstenliebe konkret werden lassen – und danke für Ihr Vertrauen.



B7 Arbeit und Leben: Menschen sehen. Klarheit schaffen. Entwicklung ermöglichen.

Das Leben hält Herausforderungen bereit – sei es durch Arbeitslosigkeit, gesundheitliche Einschränkungen oder familiäre Belastungen. **B7 Arbeit und Leben** sieht die Menschen hinter diesen Situationen, hört zu und begleitet sie auf ihrem Weg.

Mit gezielter Beratung und Qualifizierung schafft B7 Klarheit und neue Perspektiven: **Arbeitslose** werden beim Wiedereinstieg in den Beruf unterstützt, während **erkrankte**

Menschen, die vor der Frage stehen, wie es weitergehen kann, individuelle Begleitung erhalten. Ob berufliche Rehabilitation, Unterstützung beim Pensionsverfahren oder die Planung eines neuen Berufswegs – B7 hilft, die nächsten Schritte zu erkennen und umzusetzen. Die **Familienberatung** unterstützt Eltern dabei, familiäre und berufliche Herausforderungen in Einklang zu bringen, während das **FrauenBerufsZentrum** Frauen neue Chancen für eine selbstbestimmte Zukunft eröffnet.

Entwicklung bedeutet auch, wieder Fuß zu fassen – etwa im **B7 Fahrradzentrum**, einem sozialökonomischen Betrieb, der Menschen nach längerer Arbeitslosigkeit neue berufliche Perspektiven bietet.



© Stadt Linz/Sturm

B7 Arbeit und Leben begleitet Menschen dabei, neue Möglichkeiten zu entdecken und ihre Zukunft aktiv zu gestalten.

Sei So Frei – Für eine gerechte Welt

Solidarität und soziales Engagement gehen über die Grenzen Österreichs hinaus. Sei So Frei setzt seit fast 80 Jahren nachhaltige Projekte im Globalen Süden um, im Jahr 2025 unter anderem:

Guatemala – Holzsparöfen für ein Leben ohne Rauch: Im Hochland Guatemalas kochen Frauen täglich stundenlang über offenem Feuer – begleitet von beißendem Rauch. Die Folgen: Augenentzündungen, Atemwegserkrankungen und hoher Holzverbrauch. Die Holzsparöfen von Sei So Frei schaffen Abhilfe: Sie ermöglichen gesundes, ergonomisches und zeitsparendes Kochen mit mehreren Töpfen, sie leiten den Rauch sofort ab und sparen bis zu zwei Drittel Brennholz. Das schützt Umwelt und Familienbudget. Außerdem schenken sie auf bis zu 2.000 m Seehöhe wertvolle Wärme, wenn es nachts kalt wird. Gebaut von lokalen Ofensetzern mit regionalen Materialien verbessern sie nachhaltig die Lebensqualität der Maya-Familien. Diese müssen auch einen Beitrag zu ihrem Ofen leisten, ebenso ist die jeweilige Gemeinde in die Projektumsetzung eingebunden und übernimmt einen Teil der Kosten.



Familie Pérez mit einem Holzsparofen © Sei so frei OÖ

Tansania – Wasser ist Leben: Für viele Frauen in der Region Mara in Tansania beginnt der Tag oft noch vor dem Morgengrauen mit einem beschwerlichen Marsch: Mehrere



Trinkwasserbrunnen in Tansania © Sei so frei OÖ

Kilometer pro Strecke tragen sie schwere Wasserkübel, oft mit Hilfe ihrer Kinder. Nicht nur einmal, sondern bis zu viermal täglich. Das Wasser stammt aus unsicheren Quellen und gefährdet die Gesundheit. Durchfallerkrankungen zählen nach wie vor zu den häufigsten Todesursachen bei Kindern. Die solarbetriebenen Tiefbohrbrunnen von Sei So Frei bringen sauberes Trinkwasser aus bis zu 90 m Tiefe direkt in die entlegenen Dörfer. Dank mehrerer Entnahmestellen verkürzen sie die Wege, schenken Zeit für Schule und Feldarbeit und geben Hoffnung auf eine gesunde Zukunft.

Familienstiftung der Katholischen Aktion

Frau Z. ist Alleinerzieherin mit zwei Söhnen im Schulalter. Vor zwei Jahren konnte sie sich aus einer gewaltsamen Beziehung lösen. Der Ex-Partner verbüßte aufgrund der Anzeigen durch sie eine 4-monatige Haftstrafe. Seither macht er ihr das Leben schwer und zahlt auch keine Alimente für die gemeinsamen Söhne. Frau Z. geht in Teilzeit arbeiten und erhält neben ihrem Lohn noch Familienbeihilfe. Mit diesem Einkommen kann sie die Fixkosten der Familie bezahlen, es bleibt aber wenig zum Leben übrig.



Schülergruppe auf einem
Skiabenteuer (KI-generiert)

Als im Januar nun auch noch der Schulsikurs zu bezahlen war, suchte sie Hilfe bei der Sozialberatungsstelle des Landes OÖ. Frau Z. und ihre beiden Söhne wurden mit € 400,00 aus dem Hilfsfonds der KA-Familienstiftung unterstützt. Der Sohn konnte am Schulsikurs teilnehmen.

Frauenstiftung der Katholischen Frauenbewegung in OÖ

Frauenarmut ist oft unsichtbar. Die Lebenssituationen von Frauen in Not ähneln sich: ein Unglücksfall in der Familie, der Verlust des Arbeitsplatzes, Krankheit oder Trennung führen zu Krisen, die aus eigener Kraft nicht mehr zu bewältigen sind. Die Frauenstiftung der kfb unterstützt Frauen in einer Notsituation, die in Oberösterreich ihren Wohnsitz haben, mit einer einmaligen finanziellen Beihilfe.



www.kfb-ooe.at/frauenstiftung

Welthaus:

Die Fachstelle für Entwicklungszusammenarbeit und Weltkirche der Diözese Linz



© Welthaus Linz

Die Organisation „Cordillera Disaster Response and Development Services“ (CorDis RDS) ist in der bergigen Region Cordillera auf der Insel Luzon auf den Philippinen aktiv – mit Nothilfe, Initiativen zur Katastrophenrisikominderung sowie Maßnahmen zur Ernährungssicherheit. Die Region Cordillera ist stark von Klimaveränderungen und häufigen Taifunen betroffen. CorDis RDS betreibt ein Bildungszentrum am Bauernhof und bietet Trainings in nachhaltiger Landwirtschaft an. Gemeinsam mit



den Mitteln aus dem Kirchenbeitrag wird das erfolgreiche Projekt weitergeführt: Die Errichtung eines Wassertanks, eines Fischteichs und einer Kompostieranlage am Bildungszentrum verbessert die Trainingsmöglichkeiten und so die klimaresistente Landwirtschaft der ansässigen Familien.

Bischöfliche Arbeitslosenstiftung: Jugendliche brauchen Unterstützung

Wenn Jugendliche zu JU-CAN kommen, stehen sie oft an einem Punkt, an dem nichts mehr geht. Viele haben Vernachlässigung, Mobbing oder Gewalt erlebt, kämpfen mit Depressionen oder massiven Ängsten. Bevor Berufswahl oder Bewerbungen möglich sind, brauchen sie vor allem Sicherheit und Stabilität. Junge Menschen mit schwierigen Ausgangsbedingungen brauchen Unterstützung auf ihrem Weg in die Arbeitswelt, damit sie sich ein eigenständiges Leben aufbauen können.

Das **Jugendprojekt JU-CAN** bietet einen geschützten Raum. Die Jugendlichen dürfen zur Ruhe kommen. Gemeinsame Aktivitäten und Bewerbungstrainings stärken soziale Kompetenzen. Therapiegespräche geben zusätzlich Halt. In Workshops lernen sie Hilfreiches für den Umgang mit Ängsten und Konflikten. So wächst ihre Selbstwirksamkeit – die Basis für Orientierung in Richtung Berufswahl, Ausbildung und Arbeit.

Tanja macht eine Lehre als zahnärztliche Fachassistentin. Balint möchte Speditionskaufmann werden, Mathias Mechaniker. Diese Perspektiven haben sie bei JU-CAN entwickelt. Ein konstantes Trainer:innenteam bietet verlässliche Begleitung, stärkt individuelle Fähigkeiten und hilft, Belastendes zu verarbeiten. JU-CAN schafft ein stabiles Fundament. Stabilisierung ist kein Umweg, sondern der erste, unverzichtbare Schritt in die Arbeitswelt.



Stadtrundgang in Linz am Tag der Arbeitslosen, 30.4.2025
© Diözese Linz/Bea Keplinger

BISCHÖFLICHE
ARBEITSLOSENSTIFTUNG

JU-CAN
JUGENDPROJEKT

Mit Ihrer Zweckwidmung machen Sie dieses Engagement möglich und gestalten Kirche in Oberösterreich mit. Danke!

Mag. Stefan Pimmingstorfer
Bereichsleiter Soziales & Caritas